

Ich bin wieder hier

Berufsförderungswerk München gemeinnützige GmbH

Frühling/Sommer 2022 | Ausgabe 1/2022



BFW
münchen



Medizin: Fachkräftesicherung dank Reha

Physiotherapie · Coachingangebote der Geschäftsstellen · Ökoprofit-Zertifizierung

www.bfw-muenchen.de

Fachkräfte für die Medizin

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Würden nicht der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie die Schlagzeilen und Nachrichten in Presse und TV bestimmen, so wären es vielleicht Themen wie der Fachkräftemangel in den Medizinberufen. Wie Sie in unserem Leitartikel nachlesen können, steuert das BFW seinen Teil zur Fachkräftesicherung bei, indem es eine rehagerechte Ausbildung in Mangelberufen anbietet und so kontinuierlich lebenserfahrene Nachwuchskräfte auf den Arbeitsmarkt bringt.

Außerdem berichten wir über viele Neuerungen und Innovationen, die in den letzten Monaten in unserem Haus umgesetzt wurden: Schöne neue Bilder und frisch sanierte Räume stellen sicher,

dass sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem angenehmen Umfeld auf ihre berufliche Qualifizierung konzentrieren können und die Rahmenbedingungen für den Aufenthalt in unserem Haus die allerbesten sind.

Innovativ weiterentwickelt sich das BFW derzeit z. B. durch die Teilnahme am Projekt KI.ASSIST, das auch in den Medien deutschlandweit Aufmerksamkeit gefunden hat.

Und auch in Sachen Umwelt wird sich das BFW durch die Ökoprot-Zertifizierung zukunftssicher aufstellen.

Viel Spaß beim Lesen und bitte bleiben Sie gesund!



Günther Renaltner,
Geschäftsführer des BFW München

Kunst der „Groupe Smirage“ im BFW

Zentimetergenau steuert Isa Bilgic den Rollstuhl mithilfe eines Joysticks und bringt sich mit dem Spachtel und Acrylfarbe vor der großen Leinwand in Position. Dann vergisst er die Welt um sich herum: „Wenn ich male, steht die Luft still. Das ist eine geradezu explosive Energie“, so Bilgic. „Ätna“ heißt passenderweise sein großformatiges Bild in kräftigen Rot- und Orangetönen, das diese Energie widerspiegelt. Es ist eins von zwei Großformaten, die das Berufsförderungswerk (BFW) München für den Sitzungssaal erworben hat.

Isa Bilgic ist einer von 26 Künstlerinnen und Künstlern, die in der „Groupe Smirage“ der Stiftung Pfennigparade in München arbeiten, einem der größten Rehabilitationszentren für körperbehinderte Menschen in Deutschland. Die meisten von ihnen sitzen wie Isa Bilgic im Rollstuhl. Bei ihm resultierte die Spastik aus einer Sauerstoff-Unterversorgung bei der Geburt. Andere wurden durch einen Verkehrsunfall oder Schlaganfall aus ihrem bisherigen Leben gerissen — ob als Architekt, Handwerksmeisterin oder Jurist.

Heute arbeiten sie als Künstler in den unterschiedlichsten Stilrichtungen. Menschen über die Kunst zu erreichen, zu bewegen, zu beeindrucken — und ihre körperlichen Einschränkungen vergessen lassen. Das ist der Leitgedanke der „Groupe Smirage“.

Das BFW München war auf der Suche nach neuen Bildern für den Sitzungssaal auf die Künstlergruppe aufmerksam geworden: „Ein Werk des Künstlers Isa Bilgic hat uns besonders angesprochen und dazu veranlasst, ein passendes zweites in Auftrag zu geben“, so Geschäftsführer Günther Renaltner. Die ausdrucksstarke Farbkombination des korrespondierenden Bilderpaars kommt in dem sonnigen und hellen Raum sehr gut zur Geltung. „Für uns als gemeinnützige Einrichtung ist es natürlich ein schöner Nebeneffekt, mit dem Ankauf dieser Bilder auch eine Einrichtung wie die Pfennigparade zu unterstützen, mit der wir auf einigen anderen Feldern bereits erfolgreich zusammenarbeiten.“

Bilgic hat im Vorfeld — außer bei speziellen Kundenwünschen — übrigens meist kein konkretes Bild im Kopf. Das Bild entstehe beim Malen: „Es wächst aus sich selbst heraus“, meint der Künstler. „Ich gebe ihm nur seine Freiheit.“



Isa Bilgics Bilder „Ätna“ (l.) und „Sommerzeit“ zieren nun den Sitzungssaal des BFW.

Wohlfühloase Physiotherapie

Hier werden schmerzende Muskeln entspannt und akute Beschwerden behandelt: In der Physiotherapie im BFW erwartet die Internatsbewohner eine Wohlfühloase.

„Die Patientinnen und Patienten sollen sich bei uns von Anfang an wohl fühlen“, sagt Michaela Jatho und freut sich über die neu gestalteten Räumlichkeiten: Der mit vier Einzelkabinen ausgestattete Raum versprüht mit seiner freundlichen Farbgebung in hellgelb und grün eine angenehme Stimmung.

Die Türen der Physiotherapie im BFW sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 07:30 bis 19:30 Uhr geöffnet. Neben Einzelbehandlungen bietet Jatho gemeinsam mit einem weiteren Physiotherapeuten eine Vielfalt von Gruppenkursen an. „Körperfit“ ist z. B. speziell für adipöse Patienten konzipiert. Zweimal wöchentlich für jeweils 60 Minuten trifft sich eine Männer- und eine Frauengruppe. Hinzukommen „Meditation“, „Yoga“ sowie „Physiozirkel“ — eine Alternative zum Fitness-Raum, bei der sich die Teilnehmer unter Aufsicht und im geschützten Rahmen sportlich betätigen und u. a. am Ergometer und Seilzug auspowern können.

Physiotherapie kombiniert eine Bewegungs- und Haltungstherapie mit Elementen der physikalischen Therapie, wie Heilmassagen oder Wärmebehandlungen. Zum Einsatz kommt sie v. a. bei Beschwerden des Haltungsapparates.



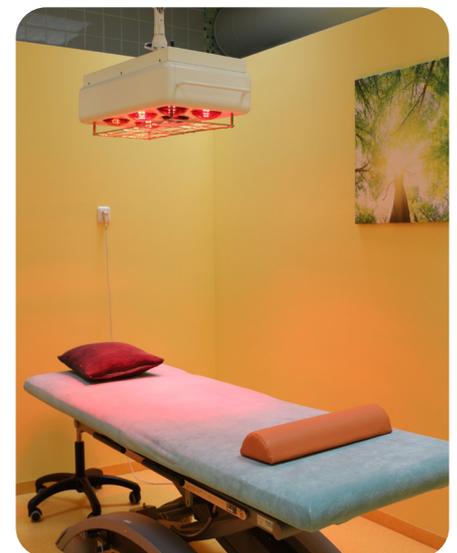
Gezielte Übungen mit dem Physiotherapeuten im Gymnastikraum helfen, Schmerzen zu lindern.

„Für diejenigen, die zur Physio im BFW kommen, stellt das viele Sitzen, das die Ausbildungssituation nun mal mit sich bringt, oftmals eine unbekannte körperliche Herausforderung dar“, erklären die Physiotherapeuten. „Wir versuchen die Patienten soweit zu begleiten, dass sie den Alltag gut bewältigen können und fit für den Unterricht sind. Dazu geben wir Tipps und Hilfestellungen, quasi Hilfe zur Selbsthilfe.“ Mit regelmäßiger Bewegung und gezieltem Erlernen gesunder Bewegungsabläufe sollen Schmerzen gelindert werden.

Individuelle Beschwerden können im BFW dank der breiten Ausstattung der Physiotherapie bestmöglich behandelt werden: Zur Verfügung stehen u. a. eine Massagebank unter Infrarotlampe, für

Patienten mit einem Körpergewicht bis zu 200 kg eine überbreite Massageliege, Schröpfgläser, ein Ultraschallgerät, ein Elektrotherapiegerät, Fango-Packungen und Kinesio-Tapes.

Mit einer Verordnung für jeweils sechs Einheiten à 30 Minuten verweist der Medizinische Dienst des BFW die Bewohner an die Physiotherapeuten. Diese behandeln meist ein- bis zweimal wöchentlich, und das für gewöhnlich über einen Zeitraum von etwa zwei Monaten mit mehreren Verordnungen. Enge Zusammenarbeit mit der Medizin ist auch hinsichtlich Info-Austausch erforderlich: „Wir müssen die Krankengeschichte genau kennen, um eine maßgeschneiderte Therapie auszuarbeiten“, so Jatho.



Die Physiotherapieräume verbreiten schnell eine angenehme Atmosphäre. Beschwerden werden u. a. unter der Infrarotlampe behandelt.

Mitfühlend — fachkompetent — anpackend. Auch dafür könnte die Abkürzung MFA stehen. Medizinische Fachangestellte sind als rechte Hand des Arztes seit Pandemiebeginn mehr denn je unabdingbar geworden. Im Berufsförderungswerk (BFW) München erlernen sie ihr Handwerk von der Pike auf. Ein Einblick in die Ausbildung zur MFA in Kirchseeon und Ausblick auf Anstellungs- sowie Karrierechancen.

Wenn die angehenden Medizinischen Fachangestellten im April aus dem externen Praktikum zurück ins BFW kommen, warten im Labor 14 neue Mikroskope auf sie. Vesna Weichinger, Leiterin der MFA-Ausbildung, freut sich darüber, ihre Schützlinge wieder im Haus zu haben und sie auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Nach der zweijährigen beruflichen Reha im BFW haben sie sehr gute Einstellungschancen. „Die Anstellungsaussichten sind hervorragend. Fachpersonal wird schließlich händeringend gesucht“, sagt Weichinger. Gemäß Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung nahm der Beruf MFA bei Frauen im Jahr 2021 den ersten Platz in der Rangliste der beliebtesten Ausbildungsberufe ein. Mit insgesamt 17.154 neuen Ausbildungsverträgen wurden 13 Prozent mehr als im Vorjahr abgeschlossen. Ein Nachwuchsmangel besteht also nicht — aber dem enormen Bedarf wird dieser heranwachsende Nachwuchs dennoch nur bedingt entgegenwirken können.

Medizinische Fachangestellte gelten als Experten in verschiedenen Medizin- und



Hochmoderne Ausbildung im BFW dank Lerninsel aus Lehrmikroskop, PC und HD-Kamera.

Verwaltungsbereichen, als Organisations Talente und als „rechte Hand des Arztes“: „Ein Arzt allein ist letztlich nicht praxistauglich“, sagt Weichinger. Das Ärzteblatt berichtete kürzlich, dass Inhaber ihre Praxen teilweise aufgeben müssten, weil sie keine Praxishilfen finden. Zu viele freie Stellen könnten nicht besetzt werden.

Die Gründe für den stetig wachsenden Bedarf liegen u. a. in der gestiegenen Alterserwartung, dem demografischen Wandel, Multimorbidität etc. Und nicht zuletzt ist laut Weichinger im Pandemiegeschehen den Praxen aufgrund der Aus- bzw. Überlastung der Kliniken eine immer wichtigere Rolle zugekommen. Für das Medizinpersonal sei aber damit einhergehend nicht nur das Arbeitspensum gestiegen: Mit Abstrichen, Impfungen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen etc. habe auch die Verantwortung zugenommen. Zeitintensiv seien zudem Beratungsgespräche etwa bzgl. Impfstatus, die Terminierung und Dokumentation von

Impfungen und nicht zuletzt einfühlsames Besänftigen besorgter Patienten. Die Corona-Pandemie hat die wichtige Bedeutung von qualifiziertem Medizinpersonal verdeutlicht.

Der Beruf MFA hieß bis zur Neuordnung im Jahr 2006 noch „Arztshelfer/in“ (AH). 18 Kurse AH hatte das BFW ausgebildet, inzwischen läuft der achte Durchgang der Ausbildung zur „neuen“ MFA. Im Juli 2022 beginnen wieder neue Rehabilitandinnen und Rehabilitanden die Umschulung. Und im nächsten Sommer wird schon der nächste Hauptkurs die zweijährige Ausbildung starten. „Bisher sind manchmal lange Wartezeiten bis zum Kursbeginn entstanden. Einige Interessenten haben sich womöglich deshalb für eine andere Ausbildung entschieden“, meint Weichinger. „Künftig starten wir jedes Jahr.“

2021 wurde im BFW ein hochmodernes MFA-Labor fertiggestellt. In den neuen Räumlichkeiten wurden insgesamt 14 Arbeitsplätze eingerichtet, die dem neuesten technischen Standard entsprechen. Jeder Platz ist mit Strom versorgt und verfügt nun über ein Lichtmikroskop. „Unser Labor entspricht in der Basis dem Standard einer hausärztlichen Praxis“, erklärt Weichinger. „Die Teilnehmer erlernen hier ihr Handwerk von Grund auf. Wir üben u. a. mikroskopieren, zentrifugieren und sedimentieren. Dazu haben wir alle wichtigen labordiagnostischen Geräte.“ EKG-Gerät, Brutschrank, Spirometer und Stethoskope zum Blutdruckmessen sind ebenso vorhanden wie ein Lungenfunktionsgerät.



Alle Arbeitsplätze im neuen MFA-Labor sind mit Lichtmikroskopen ausgestattet.

Mindestens einen Tag wöchentlich verbringen die Auszubildenden mit praktischen Übungseinheiten im MFA-Labor. Dessen State of the Art wird vervollständigt durch das Lehrmikroskop – ein Lichtmikroskop mit HD-Kamera für die digitale Dokumentation. „Dank der Kamera und der Möglichkeit der Übertragung kann der Kurs genau beobachten, was der Lehrende am Mikroskop macht“, so Weichinger. Im BFW ist man also auch auf eventuellen pandemiebedingten Distanzunterricht gut vorbereitet.

Technik spielt nicht nur im Unterrichtsgeschehen eine große Rolle. Auch im Berufsalltag müssen Medizinische Fachangestellte geschickt mit technischen Geräten umgehen können, etwa im Röntgenbereich oder in der Dialyseabteilung. Womöglich ist genau dieser technische Aspekt nicht unbeteiligt



Das Labor der MFA-Ausbildung im BFW entspricht dem Standard einer hausärztlichen Praxis.

daran, dass sich auch Männer immer häufiger vom Berufsbild der MFA angesprochen fühlen. Weichingers aktueller Kurs besteht im Übrigen zu jeweils 50 Prozent aus Männern und Frauen.

Nach dem Berufsabschluss finden Medizinische Fachangestellte nicht nur in Arztpraxen aller Fachrichtungen oder in Krankenhäusern Anstellung. Attraktive Arbeitsplätze warten auch in Gesundheitszentren, im Gesundheitsamt, in betriebsärztlichen Abteilungen von Unternehmen, bei Krankenkassen oder pharmazeutischen Unternehmen.

MFA haben mit Weiterbildungen vielfältige Karrieremöglichkeiten: Neben Spezialisierungen in Medizinfachgebieten besteht die Option auf Fortbildung zum/zur „Praxismanager/in“ oder „Abrechnungsmanager/in“. Besonders qualifizierte Medizinische Fachangestellte wie z. B. „Versorgungsassistenten in einer Hausarztpraxis“ (VERAH) oder „Entlastende Versorgungsassistenten“ (EVA) können nach Delegation durch eine Ärztin oder einen Arzt sogar Krankenbesuche selbstständig durchführen und Patienten versorgen.

Das BFW München ist übrigens deutschlandweit das einzige Berufsförderungswerk, das die berufliche Rehabilitation zur MFA anbietet. Die Ausbildung umfasst 15 Monate Unterricht, sechs Monate externes Praktikum in einer hausärztlichen Praxis sowie drei Monate Prüfungsvorbereitung im BFW.

Wer die Abschlussprüfung vor der Bayerischen Landesärztekammer erfolgreich ablegt, erlangt zugleich die Mittlere Reife. Damit eröffnet sich besonders ambitionierten Absolventen die Möglichkeit auf das Abitur und ein Medizinstudium auf dem zweiten Bildungsweg. „Eine Teilnehmerin in meinem aktuellen Kurs hat genau das vor“, sagt Weichinger. „Sie möchte Ärztin werden.“



MFA-Ausbildungsleiterin Vesna Weichinger im Unterricht vor dem interaktiven Whiteboard.

Neue Angebote in den BFW-Geschäftsstellen

In den acht Geschäftsstellen des BFW München werden vielfältige Bildungsangebote durchgeführt, die auf den regionalen Arbeitsmarkt zugeschnitten sind. Speziell an Menschen mit psychischen Auffälligkeiten richtet sich die neue Maßnahme „MyCoach Plus“.

Wenn Erwachsene besondere Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt benötigen, kann „MyCoach“ helfen. Diese individuelle Coachingmaßnahme dauert bis zu zwölf Monate.

Über die Zuweisung entscheiden Agenturen für Arbeit sowie Jobcenter. In Absprache mit eben diesen wird gemeinsam mit den Teilnehmenden ein individueller Hilfeplan erstellt. Er enthält realistische Zielsetzungen für die verschiedenen Lebensbereiche. „MyCoach“ umfasst 92 Coachingeinheiten sowie optional zusätzlich ein Praktikum von 240 Stunden.

Wenn obendrein psychologische Beratung besonders gefragt ist, ist die Maßnahme „MyCoach Plus“ angeraten: In den Geschäftsstellen Weilheim und Kaufbeuren wird mit diesem neuen



Angebot speziell auf den Unterstützungsbedarf von Menschen mit psychischen Auffälligkeiten reagiert. Für die Durchführung von „MyCoach Plus“ in Füssen hat das BFW übrigens eigene Räume der AOK angemietet.

Das Coaching wird ergänzend durch erfahrene Psychologen betreut. Sie übernehmen 20 der 92 Einheiten. Je nach individuellen Voraussetzungen der Teilnehmenden können verschiedene Schwerpunkte definiert werden.

Die Heranführung an den Arbeitsmarkt kann z. B. gelingen, indem Vermittlungshemmnisse wie etwa Probleme gesundheitlicher, finanzieller, familiärer Art oder auch die Wohnsituation betreffend

zunächst definiert und in der Folge bestmöglich beseitigt werden.

Die BFW-Geschäftsstelle in Traunstein hat die Maßnahme „Empfangskraft Hotel“ neu im Angebot. Die Weiterbildung richtet sich an Arbeitslose, Arbeitssuchende, Neu- und Wiedereinsteiger gleichermaßen. Sie ist konzipiert für alle, die sich für eine Tätigkeit im Bereich Empfang interessieren. Die Maßnahme bereitet auf die Tätigkeit z. B. in Kliniken, Arztpraxen oder in der Hotellerie vor und vermittelt Grundkenntnisse im Bereich Rezeption und Empfang. Der Lehrgang kann mit Bildungsgutschein gefördert werden. Er dauert 14 Wochen und beinhaltet ein Praktikum von 40 Stunden.

BFW mit Projekt zur Künstlichen Intelligenz im TV

Das BFW München war im Fernsehen! Ein Kamerteam hatte in Kirchseeon das Szenario der AR-Brillen-Nutzung im Unterricht gefilmt.

Der Beitrag wurde Teil von „read & talk“ mit der Moderatorin und ehemaligen bayerischen Behindertenbeauftragten

Anita Read. Die Sendung zum Thema „Künstliche Intelligenz – Wegbereiter für Inklusion?“ wurde im Regionalsender von Sport 1 ausgestrahlt: <https://bit.ly/3Dggyw4>

Die Beteiligung des BFW am Projekt KI.ASSIST hatte es ermöglicht, dass

Auszubildende in den IT- und Elektronik-Berufen erweiterte Realität testen können. Zu Projektende nach drei Jahren zieht Cornelius Zeitlmann, Teamleiter der IT-Ausbildung im BFW, eine positive Bilanz: „Wir haben den Anwendungsfall planmäßig zum Laufen bringen können.“ Die Programmierung der Brillen samt Bild und Ton sei abgeschlossen, sodass sie auf freiwilliger Basis im Unterricht zur Erstellung eines Netzwerkabels erfolgreich eingesetzt werden. Auch nach Auslauf des Projekts würden sie künftig verwendet. „Für die Größe unserer Kurse sind langfristig mehr als drei Brillen wünschenswert.“

Für die Abschlussveranstaltung Ende März war ein weiterer Drehtag angesagt: KI.ASSIST hielt die Ergebnisse aller am Projekt beteiligten Lern- und Experimentierräume in Filmbeiträgen fest. Am möglichen Folgeprojekt bekundet Zeitlmann ausdrückliches Interesse.



Ein Kamerteam filmt im BFW das Szenario der AR-Brillen-Nutzung im Unterricht.

Die in Ihren Händen liegende Ausgabe unserer Hauszeitschrift ist klimaneutral gedruckt. Das bedeutet, dass das Berufsförderungswerk (BFW) München die beim Drucken entstehenden, unvermeidlichen Emissionen durch den Kauf von Emissionszertifikaten ausgleicht. Die Entscheidung für klimaneutrale Drucksachen fiel im Projektteam „Ökoprofit“, das die Umweltzertifizierung des BFW anvisiert.

ÖKOPROFIT steht für ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmwELTtechnik. Bei dem Umweltprogramm handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft. Es verfolgt das Ziel der Betriebskostensenkung unter gleichzeitiger Schonung natürlicher Ressourcen. „Es geht im Schwerpunkt darum, die Bewusstseinsbildung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern und zeitgleich ganz gezielte Maßnahmen umzusetzen“, erklärt Thimo Hamer, Teamleiter Einkauf und Projektverantwortlicher im BFW.

Partner des BFW im Rahmen von Ökoprofit ist die Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement GmbH, die Firmen auf ihrem Weg zu zukunftsfähiger, nachhaltiger Wirtschaftsweise berät. Die Umsetzung von Ökoprofit erfolgt in einer Gruppe von ca. 30 Unternehmen in der Münchener Region aus verschiedenen Branchen und besteht aus Workshops, individueller Beratung und letztlich der Zertifizierung. Monatlich nimmt Hamer für das BFW an Workshops teil.

Hausintern trifft sich das siebenköpfige Umweltteam regelmäßig. Gemeinsam mit der Marketingleitung erarbeitete Hamer die „Umweltleitlinie des Berufsförderungswerks München“. Sie fordert alle Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem und aktivem Umweltschutz auf. „Diese Sensibilisierung für das Thema Umweltschutz im gesamten Unternehmen ist eines der grundlegenden Ziele des Projekts“, sagt Hamer. Die Leitlinie präzisiert des Weiteren die Verpflichtung zum sorgsamem Umgang mit genutzten Materialien und Ressourcen.

Neben klimaneutralen Drucksachen hat das BFW bereits weitere konkrete



Maßnahmen angestoßen: „Wir wollen in allen 61 Zimmern des Hotels Bildungsblick die Deckenlampen austauschen und auf LED umstellen“, erzählt Hamer. Außerdem würden Bewegungsmelder in den Küchengängen angebracht. „Diese internen Projekte bringen einen nachweislichen Umwelteffekt mit sich und erzielen langfristig Ersparnis.“ Er weist zudem darauf hin, dass auch der auf dem BFW-Campus entstehende zweistöckige Neubau mit u. a. Wärmepumpe und Solaranlage modernster Technik und höchsten Umweltrichtlinien entsprechen wird.

Im November hatte die Arqum GmbH eine erste Compliance Prüfung im BFW durchgeführt. Im Haus wurden alle hierzu notwendigen Informationen, wie etwa Bescheide des Schornsteinfegers, Abfallbilanzen sowie Energie- und Wasserdaten zusammengetragen.

Hamer ist dazu mit allen Abteilungen in Kontakt. Außerdem steht die Erstellung eines Gefahrstoffkatasters sowie die Zusammenstellung von Sicherheitsdatenblättern, Betriebsanweisungen und Unterweisungsunterlagen an. „Wir sind auf einem guten Weg“, resümiert Hamer. „Im Energiebereich arbeitet das BFW fantastisch.“ Hinsichtlich Gefahrenstoffen gäbe es zum aktuellen Zeitpunkt noch einiges zu tun.

Das Projekt ist angelegt auf eine Laufzeit von ca. einem Jahr. Aller Voraussicht nach wird Hamer gemeinsam mit der Geschäftsleitung

im Sommer die Zertifizierung im Münchener Rathaus in Empfang nehmen. Er freut sich auf die Auszeichnung, die den Erfolg des Projekts Ökoprofit im BFW markieren wird und das Haus umweltzertifiziert.

Auch als Arbeitgeber zeigt sich das BFW umweltfreundlich und bietet seinen ca. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern künftig die Option auf ein Jobrad. Jeder, der regelmäßig (job-)radelt statt Auto zu fahren, schützt schließlich die Umwelt und verkleinert den eigenen CO₂-Fußabdruck.

In der Tiefgarage des BFW stehen seit Jahresbeginn zwei Stellplätze mit Ladesäule für Hotelgäste zur Verfügung. Sollte der Akku nach Anreise mit dem E-Auto leer sein, ist bei Übernachtungen im Hotel Bildungsblick die Ladung (Anschluss für TYP 2 Stecker mit Ladekabel für 20A oder größer) in der Parkpauschale von 25€ je Nacht inklusive.



Das BFW München legt Wert auf Umweltschutz und hinterlässt u. a. mit Ökoprofit, Jobrad und E-Ladesäulen einen ökologischen Fußabdruck.



Informieren Sie sich unverbindlich über das Angebot des BFW München!

Info-Tage:

Alle zwei Wochen bieten wir dienstags Info-Tage in unserem Kirchseeoner Haupthaus an. Dort erwarten Sie:

- allgemeine Informationen über die berufliche Rehabilitation und das Berufsförderungswerk München
- Näheres zum Ablauf der beruflichen Rehabilitation und über unsere zusätzlichen Angebote
- Alles über unsere Ausbildungsberufe
- persönliche Gespräche mit den Fachausbildern
- eine Führung durch das Haus

Die nächsten Termine:

26. April 2022,
10. und 24. Mai 2022,
21. Juni 2022,
5. und 19. Juli 2022,
2. August 2022,
13. und 27. September 2022,
11. und 25. Oktober 2022,
8. und 22. November 2022,
6. und 20. Dezember 2022.

Anmeldung zu unseren Info-Tagen telefonisch unter 080 91 5130 64 oder per E-Mail an info@bfw-muenchen.de

Speziell für Unternehmen:

Gerne bieten wir Ihnen individuelle und zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen, Weiterbildungen und Prüfungsvorbereitungskurse an.

Informieren Sie sich und Ihre Mitarbeiter über die Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation! Auf Wunsch organisieren wir für Sie gerne eigene Informationsveranstaltungen und Führungen in unserem Haus.

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es z. B. um das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) geht. Für jede Ihrer betrieblichen Notwendigkeiten finden wir eine Lösung und leiten Sie als Lotsen sicher durch alle nötigen Förderanträge.

Kontaktieren Sie hierfür gerne unser Case Management telefonisch unter 080 91 5133 10 oder per E-Mail an cm@bfw-muenchen.de

Weitere Fragen?

Bei weiteren Anliegen wenden Sie sich einfach an unsere zentrale Ansprechpartnerin Uta Drager. Sie steht Ihnen gerne unter der Telefonnummer 080 91 5111 59 oder per E-Mail an u.drager@bfw-muenchen.de zur Verfügung.

Berufsförderungswerk München gemeinnützige GmbH

Moosacher Straße 31
85614 Kirchseeon
Telefon: 080 91 510
E-Mail: info@bfw-muenchen.de
www.bfw-muenchen.de

Rufen Sie uns an –
Wir beraten Sie gerne!

